

Du kennst Ringelsocken und Ringelschwänzchen, aber kennst du auch die Ringelblume?

Kinderpflanze des Jahres 2012 Calendula – die vielseitige Ringelblume

Die Ringelblume erfreut uns mit ihren strahlend leuchtgelb- bis dunkelorange-farbenen Blüten vom Mai bis in den Herbst hinein.

Eine Ringelblumenblüte ist eigentlich nicht eine Blüte, sondern ein Körbchen aus vielen kleinen Einzelblüten. Aus jeder dieser Blüten entwickelt sich ein kleines Samenkorn, das unterschiedlich stark gekrümmt bis geringelt sein kann. Daher hat die Ringelblume ihren Namen.

Tipp: Lege einige Samen auf ein weißes Blatt und schau sie dir ganz genau an. Vielleicht erinnern sie dich an etwas und du machst dazu ein Bild oder eine Collage? Die drei kreativsten Einsendungen bekommen von uns einen Überraschungspreis.



Ringelblumen säen und pflanzen

Ringelblumen pflanzen ist ganz einfach, sie sind sehr pflegeleicht.

Man sät die Ringelblume im Frühjahr (April und Mai) im Freiland aus und harkt sie in den Boden ein. Wenn sie zu dicht wachsen, kann man sie etwas ausdünnen, denn dann werden die Pflanzen größer und buschiger.

Man sollte die verblühten Blütenstände stehen lassen, damit sich Samen bilden können. Sobald die Samen braun sind, kann man sie ernten und für das nächste Jahr aufheben, seinen Freunden schenken oder zum Basteln verwenden. Wenn man einige verblühte Pflanzen stehen lässt, sät sich die Ringelblume im Garten von selbst wieder aus, und wird im nächsten Jahr wiederkommen.

Umwelttipp: Beim Kauf von Ringelblumensamen darauf achten ungefüllte Sorten zu nehmen, weil sie Bienen, Schmetterlingen, Hummeln und andere Insekten viel Nektar bieten.

Die Ringelblume als Heilpflanze

Im alten Griechenland und bei den Römern sowie in der indischen und in der arabischen Kultur war die Ringelblume als Heilkraut bekannt. In Deutschland ist ihr Anbau seit dem 12. Jahrhundert belegt. Sie ist damit eine der ältesten kultivierten Heil- und Zierpflanzen.

Deshalb war sie 2009 in Deutschland Heilpflanze des Jahres.

Am bekanntesten ist wohl die heilende Wirkung der Ringelblume für die Haut: Ringelblumensalbe wird zur Behandlung von Schnittwunden, Abschürfungen und ähnlichen Verletzungen genutzt. Ihre antiseptischen und heilenden Eigenschaften verhindern die Ausbreitung von Infektionen und beschleunigen die Wundheilung. Verwendet werden vor allem die Blütenblätter sowie die Blütenköpfchen, frisch oder getrocknet, als Tee, Tinktur oder Salbe.

Viel Spaß mit der Ringelblume
wünscht das ganze Finkens Garten-Team



Das alles, und noch viel mehr, kann man mit Ringelblumen machen:

Deshalb darf sie schon seit langer Zeit in keinem Bauerngarten fehlen:

Wettervorhersage mit Ringelblumen

Angeblich kann man mit den Blüten das Tageswetter voraussagen. Öffnen sich die Blüten vor 7 Uhr wird es sonnig, öffnen sie sich später soll es Regen geben. Ob das wirklich stimmt kannst du in einem Ringelblumen-Regentagebuch aufschreiben und erforschen.

Das macht Kindern und Erwachsenen Spaß:

Ringelblumenhoroskope

Für die Frage „Er liebt mich, er liebt mich nicht“ verwendet man klassischerweise Ringelblumenblüten, wobei die Blütenblätter der Reihe nach abgezupft werden. Man darf der Blume natürlich auch jede andere Frage stellen, die mit Ja oder nein beantwortet werden kann.

So kann man bares Geld sparen:

„Arme-Leute-Safran“ aus Ringelblumen

Safran ist teuer. Wo man ihn nur zum Färben braucht, kann man ihn gut durch Ringelblumen ersetzen. Dazu zupft man die Blütenblättchen der Ringelblume ab, lässt sie gründlich trocknen und bewahrt sie in gut verschlossenen Gefäßen auf. Dann einfach in Suppen oder Saucen ziehen lassen.

Ringelblumenblüten kann man auch essen, hier ein sehr hübsches Rezept:

Bunte Blumenbutter

250g weiche Butter
2EL Schnittlauch, in feinen Röllchen
½ Schote rote Paprika, sehr fein gewürfelt
1 Handvoll Ringelblumen-Blütenblätter, klein geschnitten

Alles gründlich vermischen, am besten mit einer Gabel.

Nach Belieben würzen mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver, fein gehackten frischen Kräutern wie z.B. Petersilie oder Sauerampfer.

Zum Servieren mit weiteren Ringelblumen-Blütenblättern dekorieren und wenn möglich mit weiteren essbaren Blumen verzieren, z.B. Gänseblümchen, Nachtkerzenblüten und Kapuzinerkresse.

Die ganz klassische Anwendung, auch meine Oma hatte sie immer im Haus:

Ringelblumensalbe

Ringelblumensalbe wird traditionell aus Schweineschmalz hergestellt, man kann aber auch pflanzliche Öle und Fette oder Melkfett verwenden. Im Internet findet sich für jeden Geschmack das passende Rezept, hier eines mit ganz einfachen Zutaten:

100 g Pflanzenfett (z.B. Kokosfett)
15 ml Pflanzenöl (z.B. Olivenöl)
1 Handvoll Ringelblumenblüten, grob zerkleinert

Fett und das Öl in einen Topf erhitzen, Blüten hinzufügen auf sehr kleiner Flamme einige Minuten köcheln lassen. Darauf achten, dass die Mischung nicht zu heiß wird, sonst verbrennen die Blüten. Alles abkühlen und über Nacht durchziehen lassen. Am nächsten Tag erwärmen bis es wieder flüssig ist, die Blütenblätter abfiltern (z.B. durch einen Kaffeefilter), in einen sauberen Salbentiegel füllen und mit Inhalt und Datum beschriften. Kühl aufbewahren, dann hält die Salbe bis zu sechs Monate.

Eine andere Methode Ringelblumen zu säen:

Samenbomben – garantiert kein Kriegsspielzeug

Samenbomben sind Kugeln aus Ton, Erde und Samen. Über Zäune geworfen oder in kleine Ritzen im Asphalt gelegt fangen sie bald an zu sprießen. 5 Teile rotes Tonpulver mit 3 Teilen Erde oder Kompost und einem Teil Ringelblumensamen mischen. Einen Teil Wasser hinzufügen und zu nussgroßen Kugeln formen. Ein bis zwei Tage trocknen lassen.

Eine ausführliche Anleitung dazu gibt es z.B. unter: http://www.gruenewelle.org/seedballs_de.html